

Merkblatt zu den fischereirechtlichen Bestimmungen in Bayern

A Allgemeine Grundsätze

- Ausländische Besucher, die in Bayern angeln möchten, müssen im Besitz eines auf ihren Namen lautenden gültigen **Jahresfischereischeins** für Touristen sein.
- Zusätzlich wird ein **Fischereierlaubnisschein** (Tages-/Wochen-/Monatskarte etc.) benötigt. Diese werden vom Eigentümer oder Pächter des Fischgewässers ausgegeben und können online oder an regionalen Ausgabestellen erworben werden.
- Wer ohne Fischereierlaubnisschein angelt, begeht eine Straftat (Fischwilderei).
- Beim Angeln steht der respektvolle Umgang mit Lebewesen an erster Stelle. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen (§ 1 Tierschutzgesetz).
- Der rechtliche Rahmen für die Ausübung der Angelfischerei ist im bayerischen Fischereigesetz (BayFiG) und seiner Ausführungsverordnung (AVBayFiG) festgelegt.
- Der Jahresfischereischein und der Fischereierlaubnisschein sind beim Angeln mitzuführen und auf Verlangen den Aufsichtspersonen (Polizeibeamte, Fischereiaufseher, Fischereireiberechtigte, Fischereipächter) zur Prüfung auszuhändigen.
- Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird durch Fischereiaufseher und Polizei überwacht.

B Fangbeschränkung nach Zeit und Maß

- In Bayern gelten Schonzeiten und Schonmaße (siehe Abschnitt G auf der Rückseite dieses Merkblattes)
- Fische, Neunaugen, Krebse und Muscheln dürfen unter Berücksichtigung des Schutzes bestandsgefährdeter Arten während des ganzen Jahres gefangen werden, soweit nicht Schonzeiten festgesetzt sind.
- Gefangene Fische dürfen dem Gewässer nur entnommen werden, wenn sie die festgesetzten Schonmaße erreicht haben. Bei der Feststellung der Schonmaße wird von der Kopfspitze bis zum Körperende einschließlich der zusammengelegten Flosse oder des Schwanzfächers gemessen.
- Fische, die nach dem Fang nicht mehr lebensfähig sind, müssen entnommen und sinnvoll verwertet werden.

C Tierschutzgerechtes Töten und Schlachten

- Wer einen Fisch schlachtet oder tötet, muss diesen unmittelbar vor dem Schlachten oder Töten mit einem genügend schweren Gegenstand durch einen stumpfen Schlag auf den Kopf betäuben (§12, Anlage 1, Nummer 9 Tierschutz-Schlachtverordnung – TierSchlV).
- Abweichend davon dürfen
 - Aale durch einen die Wirbelsäule durchtrennenden Stich dicht hinter dem Kopf und sofortiges Herausnehmen der Eingeweide einschließlich des Herzens ohne vorherige Betäubung geschlachtet oder getötet werden sowie
 - Krebstiere, Schnecken und Muscheln nur in stark kochendem Wasser getötet werden, welches sie vollständig bedecken und nach ihrer Zugabe weiterhin stark kochen muss (Abweichungen davon sind § 12 Abs. 11 TierSchlV zu entnehmen).

D Ausüben der Angelfischerei

- Es dürfen maximal 2 Handangeln benutzt werden.
- Eine Handangel darf höchstens 5 Anbissstellen haben, d. h. Einfach-, Doppel- oder Drillingshaken, die beim Fang mit natürlichen oder künstlichen Ködern versehen sein müssen. Werden zwei Handangeln benutzt, dürfen diese zusammen nicht mehr als 6 Anbissstellen aufweisen.
- Die Handangel muss ständig beaufsichtigt werden. Die Handangel darf nicht als Reißangel verwendet werden.
- Fanggeräte der Berufsfischerei (Netze, Reusen usw.) dürfen durch Angler nicht verwendet werden.
- Sofern zugelassen, sind ausgelegte Legangeln (Grund- und Schwebschnüre) mindestens täglich zu heben.

E Verbotene Fangarten, Fanggeräte und Fangvorrichtungen

Verboten ist

- das Fischen unter gleichzeitiger Benutzung von mehr als 2 Handangeln.
- das Fischen unter Verwendung von elektrischen Lichtquellen, elektrischen Ködern, Sprengstoffen, Giften, Betäubungsmitteln, Schusswaffen, Abzugseisen, Schlingen, Reißangeln, freitreibenden Angeln, Netzfallen, Fischgabeln, Harpunen, Speeren, Pfeilen, Drohnen und groben Werkzeugen,
- das Fischen mit einem lebenden Köderfisch,
- das Fischen in Fischpässen oder Fischwegen sowie in den durch die Kreisverwaltungsbehörde zu bestimmenden oberhalb und unterhalb liegenden Gewässerstrecken.

F Hältern und Behandlung der gefangenen Fische

- Lebende Fische müssen grundsätzlich mit nassen Händen angefasst werden, um ihre natürliche Schleimhaut (Schutzbarriere) nicht zu verletzen.
- Das Hältern von Fischen im Fanggewässer ist auf die geringstmögliche Dauer zu beschränken. Setzkescher dürfen nur verwendet werden, wenn sie hinreichend geräumig und aus knotenfreien Textilien hergestellt sind. In Setzkeschern gehaltene Fische dürfen nicht in das Fanggewässer zurückgesetzt werden.
- In Gewässern mit Schiffsverkehr ist das Hältern in Setzkeschern nur erlaubt, wenn eine Schädigung der Fische nicht zu erwarten ist.
- Es ist verboten, tote Fische, Teile von Fischen oder Schlachtabfälle, wie etwa Innereien, ins Gewässer zu werfen.

Achtung:

Auf dem Fischereierlaubnisschein können abweichende Schonzeiten und -maße sowie Auflagen und Bedingungen festgelegt werden. Diese sind zwingend zu beachten und einzuhalten.

G Schonbestimmungen von Neunaugen, Fischen, Krebsen und Muscheln

Folgende Schonzeiten und Schonmaße gelten in Bayern für Neunaugen, Fische, Krebse und Muscheln im genannten Einzugsgebiet im Sinn des § 3 Nr. 13 Wasserhaushaltsgesetz von Donau (D), Elbe (E), Rhein (R) und Weser (W). Davon abweichende Bestimmungen können auf dem Fischereierlaubnisschein festgelegt werden. Diese sind zu beachten und einzuhalten.

Nr.	Art	Schonzeit	Schonmaß (in cm)	Gültig im Einzugsgebiet im Sinn des § 3 Nr. 13 Wasserhaushaltsgesetz von Donau (D), Elbe (E), Rhein (R), Weser (W)
1.	Neunaugen			
1.1	Bachneunauge, <i>Lampetra planeri</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
1.2	Donau-Neunauge, <i>Eudontomyzon spp.</i>	ganzjährig	–	D
1.3	Flussneunauge, <i>Lampetra fluviatilis</i>	ganzjährig	–	E/R/W
1.4	Meerneunauge, <i>Petromyzon marinus</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.	Fische			
Ganzjährig geschonte Fische				
2.1	Ammersee-Kaulbarsch, <i>Gymnocephalus ambriaelacus</i>	ganzjährig	–	D
2.2	Atlantischer Lachs, <i>Salmo salar</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.3	Balkan-Goldsteinbeißer, <i>Sabanejewia balcanica</i>	ganzjährig	–	D
2.4	Bitterling, <i>Rhodeus amarus</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.5	Donaukaulbarsch, <i>Gymnocephalus baloni</i>	ganzjährig	–	D
2.6	Donau-Steinbeißer, <i>Cobitis elongatoides</i>	ganzjährig	–	D
2.7	Donaustromgründling, <i>Romanogobio vladykovi</i>	ganzjährig	–	D
2.8	Frauennerfling, <i>Rutilus pigus virgo</i>	ganzjährig	–	D
2.9	Karause, <i>Carassius carassius</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.10	Kilch (Ammersee), <i>Coregonus bavaricus</i>	ganzjährig	–	D
	Kilch (Bodensee), <i>Coregonus gutturosus</i>	ganzjährig	–	R
2.11	Maifisch, <i>Alosa alosa</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.12	Meerforelle, <i>Salmo trutta forma trutta</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.13	Nordseeschnäpel, <i>Coregonus oxyrinchus</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.14	Perlfisch, <i>Rutilus meidingeri</i>	ganzjährig	–	D
2.15	Schlammpeitzger, <i>Misgurnus fossilis</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.16	Schneider, <i>Alburnoides bipunctatus</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.17	Schrätzer, <i>Gymnocephalus schraetser</i>	ganzjährig	–	D
2.18	Sichling, <i>Pelecus cultratus</i>	ganzjährig	–	D
2.19	Steinbeißer, <i>Cobitis taenia</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.20	Steingressling, <i>Romanogobio uranoscopus</i>	ganzjährig	–	D
2.21	Sterlet, <i>Acipenser ruthenus</i>	ganzjährig	–	D
2.22	Stichling (9stachl.), <i>Pungitius pungitius</i>	ganzjährig	–	E/R/W
2.23	Stör, <i>Acipenser sturio</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
2.24	Streber, <i>Zingel streber</i>	ganzjährig	–	D
2.25	Strömer, <i>Telestes souffia</i>	ganzjährig	–	D/R
2.26	Zingel, <i>Zingel zingel</i>	ganzjährig	–	D
2.27	Zobel, <i>Ballerus sapa</i>	ganzjährig	–	D
2.28	Zope, <i>Ballerus ballerus</i>	ganzjährig	–	D
Fische mit Schonbestimmungen				
2.29	Aal, <i>Anguilla anguilla</i>	1. Oktober – 31. Dezember	50	E/R/W
2.30	Äsche, <i>Thymallus thymallus</i>	1. Januar – 30. April	35	D/E/R/W

2.31	Bachforelle, <i>Salmo trutta forma fario</i>	1. Oktober – 15. März	26	D/E/R/W
2.32	Barbe, <i>Barbus barbus</i>	1. Mai – 30. Juni	40	D/E/R/W
2.33	Elritze, <i>Phoxinus phoxinus</i>	1. Mai – 30. Juni	–	D/E/R/W
2.34	Hasel, <i>Leuciscus leuciscus</i>	1. März – 30. April	–	D/E/R/W
2.35	Hecht, <i>Esox lucius</i>	15. Februar – 30. April	50	D/E/R/W
2.36	Huchen, <i>Hucho hucho</i>	15. Februar – 30. Juni	90	D
2.37	Karpfen, <i>Cyprinus carpio</i>	–	35	D/E/R/W
2.38	Mairenke, <i>Alburnus mento</i>	1. Mai – 30. Juni	–	D
2.39	Mühlkoppe, <i>Cottus gobio</i>	1. Februar – 30. April	–	D/E/R/W
2.40	Nase, <i>Chondrostoma nasus</i>	1. März – 30. April	30	D/E/R/W
2.41	Nerfling, <i>Leuciscus idus</i>	1. März – 30. April	30	D/E/R/W
2.42	Regenbogenforelle, <i>Oncorhynchus mykiss</i>	15. Dezember – 15. März	26	D/E/R/W
2.43	Renken/Felchen, <i>Coregonus spp.</i>	15. Oktober – 31. Dezember	30	D/E/R/W
2.44	Rutte/Quappe/Trüsche, <i>Lota lota</i>	–	40	D/E/R/W
2.45	Schied/Rapfen, <i>Leuciscus aspius</i>	1. März – 30. April	40	D/R
2.46	Schleie, <i>Tinca tinca</i>	1. Mai – 30. Juni	26	D/E/R/W
2.47	Seeforelle, <i>Salmo trutta forma lacustris</i>	1. Oktober – 15. März	60	D/R
2.48	Seesaiblinge, <i>Salvelinus spp.</i>	1. Oktober – 31. Dezember	30	D
2.49	Zander, <i>Sander lucioperca</i>	15. Februar – 30. April	50	D/E/R/W
Fische ohne Schonbestimmungen				
2.50	Aitel/Döbel, <i>Squalius cephalus</i>	–	–	D/E/R/W
2.51	Bachsaibling, <i>Salvelinus fontinalis</i>	–	–	D/E/R/W
2.52	Brachse, <i>Abramis brama</i>	–	–	D/E/R/W
2.53	Flussbarsch, <i>Perca fluviatilis</i>	–	–	D/E/R/W
2.54	Giebel, <i>Carassius gibelio</i>	–	–	D/E/R/W
2.55	Gründling, <i>Gobio gobio</i>	–	–	D/E/R/W
2.56	Güster, <i>Blicca bjoerkna</i>	–	–	D/E/R/W
2.57	Kaulbarsch, <i>Gymnocephalus cernua</i>	–	–	D/E/R/W
2.58	Laube, <i>Alburnus alburnus</i>	–	–	D/E/R/W
2.59	Moderlieschen, <i>Leucaspis delineatus</i>	–	–	E/R/W
2.60	Rotaugen, <i>Rutilus rutilus</i>	–	–	D/E/R/W
2.61	Rotfeder, <i>Scardinius erythrophthalmus</i>	–	–	D/E/R/W
2.62	Schmerle, <i>Barbatula barbatula</i>	–	–	D/E/R/W
2.63	Stichling (3-stachl.), <i>Gasterosteus aculeatus</i>	–	–	E/R/W
2.64	Wels, <i>Silurus glanis</i>	–	–	D
2.65	Zährte/Seerüssling, <i>Vimba vimba</i>	–	–	D/E/R/W
3.	Krebse			
3.1	Edelkrebs, <i>Astacus astacus</i> , männlich	–	12	D/E/R/W
	Edelkrebs, <i>Astacus astacus</i> , weiblich	1. Oktober – 31. Juli	12	D/E/R/W
3.2	Steinkrebs, <i>Austropotamobius torrentium</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.	Muscheln			
4.1	Abgeplattete Teichmuschel, <i>Pseudanodonta complanata</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.2	Flussperlmuschel, <i>Margaritifera margaritifera</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.3	Gemeine Teichmuschel, <i>Anodonta anatina</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.4	Große Flussmuschel, <i>Unio tumidus</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.5	Große Teichmuschel, <i>Anodonta cygnea</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.6	Kleine Flussmuschel/Bachmuschel, <i>Unio crassus</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W
4.7	Malermuschel, <i>Unio pictorum</i>	ganzjährig	–	D/E/R/W